

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Hieronymus Reibstein an August Hermann Francke.

Reibstein, Hieronymus

Gotha, 14.03.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51208

Q.
Vergesset nicht Herr
Professor,
Liebster Vater in Christo!

R 1715 1/2

27

zu meinem 8. Tage übermündet, schenke ich
den Herrn auch dieses, daß H. Rector vorkommt
mit freier an den Herrn ist, besonders an den
ganzen, weil die fünf Edile, die fünf und fünf
Sphären sind conventionale nicht anders werden
andern, als daß sie durch das alte französische
sich gelassen werden sollen etc. Am Sonntag
hat der Obere fünf Stunden pro concione fallen lassen,
sich proscribe, und nach dem für Thomafium
daß es von einem Tüfeln und griechen wissen
wollen, selbst referiert, und diese Worte: Wahr
nehmen sich an den alten alten alten alten alten
alten alten alten alten alten alten alten alten alten alten
gibt, dieser ferner gesteht. Galt mir die Stunde
galt das noch mit dem ferner ferner ferner
dies dem Herrn die fünf Stunden, diese galt
(nach dem Herrn die fünf Stunden) die fünf Stunden
alten, neuen. Und ich habe das und sage
ob sich indessen annehmen, daß ich mich
nicht haben wollen, lieber unsern, als ich
nicht mehr mein Leben zu fällen werden. Ich
ich auch nicht ich von der fällen, und ich soll
mit dem Tüfeln unsern ob die fünf Stunden zu
nehmen, das ob mich wollen, ich ferner nicht werden.

Myconij historia reformationis est non d. Cyri-
aco cum pref. edit, nulli ut ymo in libris
numm. erat tam pulch. est. Vm 2. falda lott
vdr. aind et. ninfale quentum Eff. dnd. lott
2. miserabla farsam fressig, nollen, künstlich
numm. n. ison künstlich mit fressig, null. n. n. n.
Zum n. n. n. in fressig fressig, fressig, fressig
in fressig mit fressig, null. fressig n. n. n.
auf n. n. n. fressig fressig n. n. n.

Gossa 9. 14. Mart.
1715.

M. n. n. lott fressig
fressig fressig
Hier. künstlich.
fressig.

A Monsieur
Monsieur Frack
Professeur en Théologie
Et Ministre de la
Parole de Dieu.
à
Halle.